

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für
Siegen-Wittgenstein



Informationen aus Berlin

für Siegerland
und Wittgenstein

Ausgabe 32 / Dezember 2018

Liebe Leserin,
lieber Leser,

erst einmal einen ganz herzlichen Glückwunsch an AKK zur Wahl als neue Vorsitzende der CDU. Die Stimmung nach ihrer Wahl auf dem Parteitag in Hamburg war wirklich ausgesprochen gut. Es ist ja kein Geheimnis, dass ich mich für Friedrich Merz ausgesprochen hatte. Aber am Ende überwog bei allen die Überzeugung, dass die Partei insgesamt gewonnen hat. Ein wirklich fairer und toller Wettbewerb liegt hinter uns, der alle weit über die CDU hinaus mobilisiert hat. Mit ihrer Gratulation an die neue Vorsitzende haben Friedrich Merz und Jens Spahn angekündigt, auch weiterhin gemeinsam anzupacken. Genau das entspricht auch dem Motto, das über dem Hamburger Bundesparteitag stand: **Zusammenführen.**

Und zusammen führen.

Das ist gut innerhalb der CDU, das ist aber auch gut für Deutschland. Viel Arbeit liegt vor uns.

Die Feiertage bieten hoffentlich die Gelegenheit, Ruhe zu finden und Kraft zu schöpfen. Ich wünsche allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Zusammenführen. Und zusammen führen.

Annegret Kramp-Karrenbauer ist neue CDU-Chefin Deutschland braucht mehr emotionalen Zusammenhalt

Zigtausende haben es vor Ort bei den Regionalkonferenzen oder im Fernsehen verfolgt. Die engagierte, aber auch faire und von großem persönlichen Respekt geprägte Diskussion zwischen Annegret Kramp-Karrenbauer, Friedrich Merz und Jens Spahn hat die Menschen begeistert. Drei wirklich kompetente und eindrucksvolle Persönlichkeiten standen zur Wahl. Am Ende des Rennens wurde Annegret Kramp-Karrenbauer, die von vielen einfach nur kurz AKK genannt wird, mit knapper Mehrheit gewählt. Die neue Vorsitzende braucht jetzt eine ganz breite Unterstützung, um die Probleme anzugehen. Deutschland geht es gut, aber Optimismus und Verbundenheit mit unserem Land sind ein ganzes Stück verloren gegangen. Wir brauchen eine neue, überzeugende Verbindung von

klarer Sachkompetenz und emotionaler Heimat. Das wird die Gesellschaft dann wieder enger zusammenbringen und auch die Populisten am linken und am rechten Rand zurückdrängen. Keine leichte Aufgabe für die neue Vorsitzende und die Erwartungen sind riesig groß. Allerdings hat Annegret Kramp-Karrenbauer bereits bei ihren Zuhör-Touren der vergangenen Monate ein Gespür dafür bekommen, was die Leute denken. Ihre emotionale Rede beim Parteitag hat gezeigt, dass sie nicht nur zugehört, sondern auch verstanden hat. Das ist eine sehr gute Arbeitsgrundlage. Unsere freiheitliche Gesellschaft müssen wir gegen alle verteidigen, die sie gefährden. Völlig egal, ob das mit rechtsradikalen, linksradikalen oder mit islamistischen Parolen geschieht.

Klare Verbesserung: Pflegestärkungsgesetz

Das jetzt vom Bundestag beschlossene Gesetz schafft die Voraussetzung für 13.000 zusätzliche Stellen in der Altenpflege. In den Krankenhäusern müssen künftig alle Tarifsteigerungen von den Krankenkassen als Kostenträger ohne Abschlag finanziert werden. Das war bisher nicht der Fall. Die Pflege inklusive zusätzlich eingestellter Kräfte wird also jetzt quasi separat aus anderem Budget bezahlt. So soll ein Anstoß für höhere Löhne und am Ende auch für mehr Wertschätzung gegeben werden. Die Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte werden verbessert und die Krankenkassen müssen mehr Geld für betriebliche Gesundheitsförderung bereitstellen. Investieren ambulante oder stationäre Pflegeeinrichtungen in Digitalisierung, um ihre Mitarbeiter zu entlasten, bekommen sie einen Zuschuss aus der Pflegeversicherung.



Beim Gespräch mit Bundespräsident a. D. Horst Köhler stand die aktuelle Entwicklung in Deutschland und in Afrika im Mittelpunkt.



Der Weihnachtsbaum am Brandenburger Tor ist jedes Jahr eine schöne Erinnerung an die friedliche Überwindung der sozialistischen DDR-Diktatur, die nicht nur die Freiheit, sondern auch unser christliches Erbe zerstören wollte. Mit dem Hanukkah-Leuchter zum jüdischen Lichterfest ist er ein großartiges Zeichen christlich-jüdischer Freundschaft.

Innere Sicherheit ganz wichtig für Menschen

Die CDU-geführte Landesregierung hat die Sicherheit im Land bereits deutlich gestärkt. Bei seinem Besuch in Kreuztal konnte Innenminister Herbert Reul das mit eindrucksvollen Beispielen und auch klaren Worten belegen. Das neue Polizeigesetz soll den NRW-Polizisten die Möglichkeit geben, genauso erfolgreich zu sein wie ihre bayerischen Kollegen: Zur Zeit der rotgrünen Regierung gab es in Köln sechsmal mehr Wohnungseinbrüche als im deutlich größeren München. Jetzt werden jährlich 2.400 Polizisten neu eingestellt. Auch für ihre Ausrüstung wird deutlich mehr ausgegeben. Ganz entscheidend ist aber auch eine deutlich größere Wertschätzung der für uns alle so wichtigen Arbeit unserer Polizei.



Beim Business Summit der Deutsch-Australischen Handelskammer in Melbourne hielt Volkmar Klein die Eröffnungsrede.

Australische Kunden sichern Jobs bei uns

Gleich nach dem Studium hatte Volkmar Klein selbst für australische Firmen gearbeitet und in Melbourne seine ersten Auslandserfahrungen gesammelt. Genau dort konnte er jetzt die Eröffnungsrede beim „Business Summit“ der AHK, der Deutsch-Australischen Handelskammer halten. Mehrere Firmen aus Siegen-Wittgenstein waren dabei dort vertreten: Weltweit erfolgreiche Unternehmen sind die Stärke unserer Region und für einige davon ist Australien ein ganz wichtiger Markt, der hier bei uns Arbeitsplätze sichert. Volkmar Klein freut sich, heute als Abgeordneter an seine berufliche Vergangenheit anknüpfen zu können.



Bernd Portugall (rechts) ist Geschäftsführer der australischen Tochter des Siegerländer Bergbauausrüsters Siemag-Teberg und AHK-Vorstand, Andrew Mackenzie ist der Präsident der AHK und Chef des weltweit größten Bergbaukonzerns BHP.



Besuch bei der Maschinenbaufirma Heinrich Wagner Sinto in Bad Laasphe, die mit rund 350 Leuten weltweit führend in Gießereitechnik ist und als Teil der japanischen Sinto-Gruppe ein erfolgreiches Beispiel internationaler Kooperation in unserem Kreis ist. Im Bild von links: Masayoshi Koyama, Matthias Hofius, Volkmar Klein MdB, der Bad Laasphe CDU-Vorsitzende Günter Wagner und Geschäftsführer Klaus Wilbert.

Migrationspakt ist in deutschem Interesse

Katar-Stadionbaustellen ein Auslöser für Initiative

Die menschenunwürdigen Zustände auf den Stadionbaustellen in Katar waren ein Auslöser der UN-Initiative zum „Globalen Pakt für Migration“. Auch deutsche Fußballfans haben massiv dagegen protestiert. Der Pakt ruft nun alle Staaten dazu auf, Migranten klar umrissene Rechte, Unterstützung und Papiere zu geben. **Alle Punkte, die in Deutschland ohnehin selbstverständlich sind.** Gut wäre, wenn Standards auch jenseits der EU höher würden. Dadurch würde der Migrationsdruck in Richtung Deutschland kleiner. Und das ist ganz klar in unserem deutschen Interesse. Teilweise wurde in der Öffentlichkeit versucht, das Gegenteil zu behaupten und den Eindruck zu schüren, in Berlin sei nicht mal darüber diskutiert worden. Das ist aber falsch. Der Migrationspakt

ist nicht einmal ein Vertrag, der unterzeichnet wird oder ratifiziert werden müsste. Deshalb entfaltet er auch keine rechtliche Wirkung. Das hat der Bundestag jetzt in einer Entschliebung auch noch einmal festgehalten. Aber er ist ein politisches Dokument, das hoffentlich hilft, selbstverständliche Rechte in allen Teilen der Welt einzufordern.

Maghreb-Staaten sind sichere Herkunftsländer

Leider hat es sehr lange gedauert, bis diese Erkenntnis endlich auch gesetzlich verankert werden konnte. Zu lange hat die SPD das leider als Koalitionspartner verhindert. Jetzt hat der Bundestag einen entsprechenden Beschluss gefasst. Allerdings ist auch noch die Zustimmung des Bundesrats erforderlich. Die wiederum wird nur möglich, wenn auch Länder mit grüner Regierungsbeteiligung das befürworten. Bleibt zu hoffen, dass die Grünen dafür ein ausreichendes Verantwortungsbewusstsein haben. Wer eine solche Regelung weiter ablehnt muss wissen, dass er damit nur rechtspopulistische Gruppen stärkt. Wir brauchen bessere Abschiebemöglichkeiten für Leute, die hier keine Aufenthaltsberechtigung haben.

Positive Entwicklung bei den Renten

Nach den deutlichen Rentensteigerungen der vergangenen Jahre werden auch 2019 die Renten erheblich steigen: Die **Erhöhung wird 3,18% betragen**, in den neuen Bundesländern sogar 3,91%. Möglich wird das ausschließlich durch die weiter gute wirtschaftliche Entwicklung, die sich auf breiter Front in Nettolohnsteigerungen niederschlägt. **Insofern ist die Rentenformel gleichzeitig unbestechlicher Indikator für erfolgreiche Wirtschaftspolitik.**

Auf Initiative von CDU/CSU wird die „Mütterrente“ zum Januar 2019 erneut erhöht. Für die Erziehung der vor 1992 geborenen Kinder werden weitere sechs Monate Kindererziehungszeit angerechnet und daher in der Rentenformel ein weiterer halber „Rentenpunkt“ berücksichtigt. **Das bedeutet zur Zeit pro Kind etwa 15 Euro mehr Rente im Monat.**



Beim Tag der offenen Tür des THW in Siegen wieder mal eindrucksvolle Präsentation der Leistungsfähigkeit und des Engagements der vielen Helferinnen und Helfer.

Ganz viel unterwegs in Siegen-Wittgenstein Den Wahlkreis gut informiert in Berlin vertreten

Regelmäßig besucht Volkmar Klein zahlreiche Institutionen und Veranstaltungen, um möglichst gut zu wissen, was die Leute bei uns bewegt. In den letzten Wochen war er bei der Vergabe des **CDA-Arbeitnehmerpreises**, beim Jubiläum des **CVJM-Posaunenverbands**, im **Fokos-Institut der Uni Siegen**, bei der Kuratoriumssitzung des **DRK Altenheim Salchendorf**, bei einem Konzert des **Blasorchesters Stadt Kreuztal e.V.**, im **Atelier Thomas Kellner**, bei der Eröffnung des **Weindorf Kreuztal**, im **Altenheim Lützeln**, beim Adventsmarkt in **Freudenberg**, den **Weihnachtsmärkten Burbach und Neunkirchen**, bei einem Gespräch mit allen **Migrationsberatungsstellen** im Kreis und bei den **Helfenden Händen Burbach**. Darüber hinaus hat

er mehrere Firmen besucht, um mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation in Siegen-Wittgenstein vertraut zu sein.



Gemeinsam mit Bürgermeister Steffen Mues und NRW-Integrationsstaatssekretärin Scrap Güler bei den Sportschützen Hengsbach und Almer: Die haben dort ein tolles Integrationsprojekt. Oswald und Luca erklären, wie man mit einem Laserpoint-Gewehr umgeht.

Besuch in Freudenbergs Partnerstadt Mór Die Ungarn brachen ersten Stein aus Berliner Mauer

Gemeinsam mit einer Delegation aus Freudenberg hat Volkmar Klein deren ungarische Partnerstadt Mór besucht. Bei



Kurz vor der Eröffnung des Weinfests in Mór, Freudenbergs ungarischer Partnerstadt.

der Eröffnung des Weinfests hatte er die Gelegenheit, vor vielen Hundert Leuten an die lange Tradition deutsch-ungarischer Freundschaft zu erinnern und Ungarn mit einem Zitat von Helmut Kohl für ihren Beitrag zur Freiheit in Deutschland und Europa zu danken: Die Ungarn brachen den ersten Stein aus der Berliner Mauer. Das „Paneuropäische Frühstück“ in Sopron und die ungarische Grenzöffnung wenig später waren 1989 die ersten Schritte zur Überwindung des Eisernen Vorhangs und dann auch der sozialistischen Diktaturen in Osteuropa. Dafür können Deutschland und Europa den Ungarn weiterhin dankbar sein.

Euro-Stabilität ist weiterhin entscheidend Krise bewältigt, aber Italien bereitet große Sorgen

Die Staatsschuldenkrise mehrerer Euro-Staaten liegt weitgehend hinter uns. Die Rettungsschirm-Politik war erfolgreich und einige Länder, die die gemeinsam europäisch garantierten Kredite erhalten haben, zahlen diese bereits vorzeitig zurück. Sogar Griechenland hat inzwischen einen Primärüberschuss, der deutlich höher ist als die von der Troika vorgegebenen 3,5%. Aber Italien kann die gewonnene Stabilität gefährden, deshalb ist Vorsicht geboten. In Luxemburg hat Volkmar Klein jetzt Klaus Regling, Chef des Europäischen Stabilitätsmechanismus ESM,

Klaus-Heiner Lehne, Chef des EU-Rechnungshofs und Werner Hoyer, den Präsidenten der Europäischen Entwicklungsbank jeweils in ihren Institutionen besucht. Begleitet wurde er dabei von Dr. Heinrich Kreft, unserem deutschen Botschafter in Luxemburg.



Stabilität für den Euro: Gespräch mit Klaus Regling, dem Chef des Europäischen Stabilitätsmechanismus ESM, in seinem Luxemburger Büro.



Die Misere rund um Diesel

Klar ist, dass einige Autofirmen offensichtlich betrogen haben, indem sie per Software Dieselfahrzeuge auf dem Prüfstand sauberer haben aussehen lassen als in der Realität. Das muss juristisch aufgearbeitet werden. Das hat aber mit den Gerichtsentscheiden zu Diesel-Fahrverboten gar nichts zu tun:

Niedrige Grenzwerte werden auch ohne Betrug überschritten

Wenn alle Dieselfahrzeuge die auf den Prüfständen erzielten Emissionswerte auch in der Alltagsrealität erreichen würden, lägen die Belastungswerte in den betroffenen Städten immer noch über den zulässigen Grenzwerten. Daher ist die Autoindustrie auch nicht an den jetzt von den Gerichten verlangten Fahrverboten schuld.

Grenzwerte nicht in Frage stellen

Der nach und nach auf $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$, also 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft, abgesenkte Grenzwert für NO₂ (Stickstoffdioxid) an innerstädtischen Straßen ist durchaus willkürlich, zumal als Grenzwert am Arbeitsplatz $950 \mu\text{g}/\text{m}^3$ gilt. Das Schutzniveau ist also extrem hoch, aber international vereinbart. Das sollte nicht in Frage gestellt werden, sonst käme gleich der Vorwurf auf, uns seien Autos wichtiger als Gesundheit.

Flotten erneuern

Wenn nichts passiert, würde innerhalb von zwei Jahren in den meisten betroffenen Städten dieser Grenzwert von $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ durch den ganz normalen Austausch alter Fahrzeuge unterschritten. Da die Belastung weniger durch private PKW, sondern viel mehr durch die alten Dieselfahrzeuge entsteht, hat der Bund bereits vor zwei Jahren sehr viel Geld bereitgestellt, damit in den Kommunen die Busflotten erneuert werden können. Das ist leider kaum abgerufen worden. Auch die PKW-Rücknahmeprämien sollen diesem Zweck dienen: Beschleunigung des Flottenaustauschs. Denn dann können die Fahrverbote für alle entfallen.

Verursacher vielfältig

Mutmaßlich tragen Rheinschiffe zur Luftverschmutzung in Köln deutlich mehr bei als ein Siegerländer Pendler, der mit seinem PKW nur kurz in die Stadt fährt und den ganzen Tag parkt. Daher sind erhebliche Zweifel angebracht, ob die deutschen Gerichte in Sachen Diesel überhaupt halbwegs sachgerecht entschieden haben.

100 Mio. Euro mehr für Feuerwehren vom Bund

Der Haushaltsausschuss des Bundestags hat zusätzliche 100 Mio. Euro für neue Fahrzeuge der Feuerwehren im Rahmen des „ergänzenden Katastrophenschutzes“ beschlossen. Eigentlich sind die Länder zuständig. Die Notwendigkeit neuer „Bundesfahrzeuge“ bei den Feuerwehren hatte Hartmut Ziebs, der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbands, erst im September beim Berliner Abend der deutschen Feuerwehren unterstrichen. Die Feuerwehren leisten tolle Arbeit im Interesse von uns allen, im ganzen Land und auch bei uns in Siegen-Wittgenstein.



Von links: Berthold Penkert, Chef des Institut der Feuerwehr NRW, Volkmar Klein MdB, Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbands sowie Karl-Friedrich Müller, Leiter der Feuerwehr Erndtebrück.

Notfallratgeber für Siegen-Wittgenstein

Der CDU-Kreisverband hat einen kurzen Notfallratgeber mit wertvollen Tipps und Informationen und einer **Übersicht über alle hier bei uns gültigen Telefon-Notfallnummern herausgegeben**. Sie können Ihr persönliches Exemplar davon bekommen, Volkmar Klein schickt Ihnen das als Vorsitzender der CDU-Siegen-Wittgenstein gerne zu. **Bitte melden Sie sich bei einer der Büroadressen unten.**



Nur wer für das Geringe dankt, empfängt auch das Große.

*Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)
Theologe und Widerstandskämpfer*



Volkmar Klein mit der Führung des Ministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Minister Dr. Gerd Müller (Mitte) sowie die beiden parlamentarischen Staatssekretäre Dr. Maria Flachsbarth und Norbert Barthle. Die Menschen in Afrika, aber auch im Westbalkan, brauchen mehr Chancen dort, wo sie leben. Dabei zu helfen, ist im Interesse Deutschlands.

Haushalt: Viel Geld für Kinder, Bauen Gestaltung einer guten Zukunft für Deutschland

Der Bundeshaushalt für das Jahr 2019 ist beschlossen. Vieles werden die Menschen im Land ganz persönlich spüren: Ab Juli steigt das Kindergeld um 5,2% auf für das erste Kind 204 €. Die deutlich höhere Mütterrente hilft denen, die die Beitragszahler von heute erzogen und das damit erst möglich gemacht haben. **Der Bund investiert 39 Mrd. Euro, das kann man auch an den unzähligen Baustellen an Bundesstraßen und der A45 in Siegen-Wittgenstein sehen.** Auch für die innere Sicherheit unseres Landes wird sehr viel mehr ausgegeben und das gilt auch für die Verteidigung. Das alles geschieht erneut ohne neue Schulden: Seit 2014 nimmt der Bund keine neuen Kredite mehr auf und finanziert die gesamten Ausgaben von 357 Mrd. € aus den laufenden Einnahmen. Noch im Jahr 2014 lag die

Schuldenquote Deutschlands bei 81% des BIP. Tilgungen und BIP-Wachstum bringen sie Anfang 2019 wieder **unter 60%**: Ein großer Erfolg.

Rund 400.000 Euro frische Denkmalmittel für Siegen-Wittgenstein

Auf Initiative von Volkmar Klein hat der Haushaltsausschuss des Bundestages die Mitfinanzierung von Denkmalprojekten in Siegen-Wittgenstein beschlossen: 70.750 Euro für die Ginsburg, die ein wichtiger Ort deutsch-niederländischer Geschichte und beliebtes Ausflugsziel ist. 320.000 Euro für die Martini-Kirche in Siegen, bei der nun mit der Sanierung der Fassade und der Strebepfeiler begonnen werden kann. Ein wertvoller Erfolg für unseren Kreis.



Die Ginsburg von oben und viel Geld des Bundes zur Sanierung.

Die „Informationen aus Berlin“ per Mail?

Der Versand der Papierexemplare wird immer teurer. Geht es auch per Mail?

Dann senden Sie bitte Ihre Mail-Adresse an das Bundestagsbüro: volkmar.klein@bundestag.de

Vielen Dank! Und bitte weisen Sie Freunde, Bekannte oder Kollegen auf die Möglichkeit hin, regelmäßig dieses Informationsblatt zu bekommen.

Impressum

Verantwortlich: Volkmar Klein MdB
Ausgabe 32/2018, Auflage: 5.000

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030-227-77705

Weststraße 1, 57072 Siegen
Tel.: 0271-2306718

Auf der Heister 9, 57299 Burbach
Tel.: 02736-491376

volkmar.klein@bundestag.de

Seite 4 Informationen aus Berlin - für Siegerland und Wittgenstein



facebook

www.volkmarklein.de



twitter

LinkedIn

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestages

Abgeordneter für
Siegerland und
Wittgenstein

